



FOTO: FALK

## Die ganz einfache Weihnachtsbäckerei

Kletzenbrot zu machen, ist kompliziert – ein ebenso gutes Früchtebrot hingegen sehr leicht.

SEITE 12

## Der Zauber der Hexerei

13 Prozent der Österreicher glauben an Hexerei. Das Thema gewinnt zunehmend an Aktualität.

SEITE 22

## Schwimmen in den kalten Fluten

Wer eisbaden will, muss anfangs Mut aufbringen. Doch der Sport ist für viele Menschen gesund.

SEITE 34

**Magazin**  
Tiroler Tageszeitung

Sonntag, 4. Dezember 2022

Herausgeber und Medieninhaber:  
Schlüsselverlag J. S. Moser GmbH

REDAKTION  
Chefredaktion: Alois Vahrner,  
Mario Zenhäusern;  
Chef vom Dienst: Lukas Letzner;  
Redaktionelle Leitung: Irene Rapp,  
Matthias Christler

GRAFIK  
Mario Bilenki

VERKAUF  
verkauf@tt.com

PRODUKTION  
Intergraphik GmbH

6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3,  
Postfach 578, Telefon: 05 04 03-1543

Titelfoto: Thomas Böhm



## Ben im Glück

TEXT: IRENE RAPP  
FOTO: BOSF

Vor ein paar Jahren ging diese Szene um die Welt. Die berühmte Verhaltensforscherin Jane Goodall entlässt einen aufgepöppelten Schimpansen in Afrika wieder in die Freiheit. Als sich der Käfig öffnet, geht das Tier zögerlich heraus, macht ein paar Meter, kommt zurück, springt auf den Käfig und umarmt seine Retterin. Einige Sekunden hält der Schimpanse Goodall fest, so, als wolle er sich bedanken.



Der Schnapsschuss von Ben erinnert an die Bilder von damals. Auch wenn es sich diesmal um einen Orang-Utan handelt und wir uns auf der südostasiatischen Insel Borneo befinden. Orang-Utans gehören zu den Menschenaffen, sie teilen sich über 90 Prozent des Erbgutes mit dem Homo sapiens.

Vielleicht ist das ein Grund, warum diese faszinierenden Tiere trotz strenger Schutzmaßnahmen in der freien Wildbahn vom Aussterben bedroht sind.

Was den Tieren Grausames angetan wird, weiß die Stiftung BOS (Borneo Orangutan Survival). Sie kümmert sich um Affen, die von den Menschen mit Drogen vollgepumpt oder als Sexspielzeug gequält werden. In der Freiheit bleibt ein Orang-Utan-Junges mehrere Jahre bei der Mutter, die ihm überlebenswichtige Dinge beibringt. Gerettete Tiere, die wieder ausgewildert werden sollen, müssen das alles erst vom Menschen gezeigt bekommen.

Doch das scheint zu funktionieren: Ben, der dieser Tage im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya auf Borneo freigelassen wurde, ist der 500. Orang-Utan, der von BOS ausgewildert wurde. Ben blickt zu den Menschen zurück, scheint irritiert. Ob er zurückgekommen ist und seine Betreuerin, die sich Jahre um ihn gekümmert hat, umarmt hat, ist nicht bekannt. Dass die Betreuerin bei seinem Abschied Tränen in den Augen hatte, hingegen schon. ■